Es gibt viele Möglichkeiten Probleme zu lösen

Mai 2017 Folge 51

Buseck hat einen wunderschönen Schlosspark. „Musik im Schlosspark“ lockt immer mehr Besucher, viele Fotomotive bieten sich für Brautpaare und der Schlossparkverein steigert kontinuierlich die Attraktivität.

Das Restaurant mit seinen neuen Pächtern ist mit einem guten kulinarischen Angebot im Aufwind, es spricht sich in Buseck positiv herum.

Wir sind alle froh über diese Entwicklung, aber die vielen Menschen und mitgeführten Tiere haben auch ganz profane biologische Bedürfnisse.

Wie gehen wir damit um? Rüsten wir auf?

Verbieten kann man nur etwas, wenn es Alternativen gibt. Was mache ich, wenn ich ein dringendes Bedürfnis habe, es aber nicht legal loswerden kann?

Die Freien Wähler Buseck bringen seit einigen Jahren schon Vorschläge ein, im Schlosspark eine öffentliche Toilette zu errichten.

Dies ist nicht ganz so einfach wie es scheint, aber als Anbau an die Gebäude des Bauhofes wäre es möglich, da dort die Versorgungsleitungen schon vorhanden sind.

Ein Problem kann der mögliche Vandalismus sein.

Manfred Weller

Der Großen-Busecker Ortsbeirat hat sich mehrfach mit der Problematik „Hundekot in der Landschaft“ beschäftigt.

Ortsvorstgeher Erich Hof regte an, eine Prioritätenliste für mögliche Standorte von Behältern für Hundekot zu erstellen. Hier zeigt er die neue Station in der Ernst-Ludwig-Straße.

Leider gibt es eine kleine Minderheit von Hundehaltern, die ihre Tiere überall hinsch... lassen, ohne sich dann um die Hinterlassenschaften zu kümmern.

Vielleicht wären Hunde ja vernünftig und würden ihre Haufen selbst beseitigen, aber das müssten sie von ihren Halter lernen.

Bei der letzten Ortsbegehung am 13. Mai 2017 mussten wir auf dem Weg hinter den Gärten der Oberstruth aufmerksam vor die Füße schauen. Wer ist das, der dort seine Hunde sch... lässt? Kann man es nicht wegmachen wie die Dame unten?

Warum wehren sich eigentlich die vernünftigen Hundehalter nicht gegen diese Leute, die das Image von Hundeliebhabern in der Öffentlichkeit derart beschädigen?

Der Hund ist seit tausenden von Jahren ein treuer Begleiter des Menschen. Gerade für ältere Leute ist ein Hund oft ein wichtiger Lebenspartner.

Man kann nur wünschen, dass beim nächsten „Gassi Gehen“ ein „dämliches Herrchen“ oder ein „herrliches Dämchen“ in die Hinterlassenschaften ihres eigenen Hundes treten.

Beim Anblick dieser Wiese würde jeder Kuh das Wasser im Maul zusammenlaufen.

Nicht mehr lustig für die Kühe und damit auch für uns Menschen, die ihre Produkte aus der Milch genießen wollen ist, wenn das Gras durch Hundekot verunreinigt wird.

Helmut Seipp hat dabei mitgewirkt, in der Busecker Gemarkung solche Schilder aufzustellen. Dieses ist schon sehr abgeblasst, es steht am Ortseingang von Rödgen her. Hat es etwas genützt? Hat es dazu geführt, dass sich der sehr begrenzte Horizont mancher Zeitgenossen erweiterte?

Wir wünschen uns alle, dass solche Situationen in Zukunft möglichst selten vorkommen. Vielleicht siegt die Vernunft!